

Pressemitteilung 21.1.2008

Untersuchung gefordert "Die Heeper Straße muss sicherer werden"

Schockierend ist der Unfall, bei dem eine alte Dame auf dem Bürgersteig durch ein schleuderndes Auto getötet wurde. Dies ist leider kein Einzelfall an der Heeper Straße, wie das Bürgerbüro Verkehrssicherheit ermittelt hat: es zählt 205 Personenunfälle in den letzten 5 Jahren im Verlauf der Straße. Jetzt müsse eine umfassende Verkehrsschau vorgenommen werden, um Konsequenzen zu ziehen.

Neben der Detmolder, der Herforder und der Eckendorfer Straße gehört die Heeper Straße zu den gefährlichsten Bielefelder Straßen. Das Bürgerbüro Verkehrssicherheit (eine Initiative der Gruppe aktiver Fahrradfahrer und Fußgänger GAFF und des VCD Ostwestfalen-Lippe) hat pro Jahr durchschnittlich 41 Unfälle mit verunglückten Personen festgestellt. In den letzten 5 Jahren starben dabei auf der Straße 3 Personen, mit dem neuen Unfall sind es 4 Todesopfer, davon 2 Fußgänger und ein Radfahrer. Der Unfall sei auch nicht überraschend gekommen - erst vor einigen Monaten hatte sich an der Kreuzung der Heeper- mit der Huberstraße ein ähnlicher Aufprall ereignet, in dem ein Auto in die Schaufensterscheibe gerast war. Der Unfall durch den Verlust der Fahrzeugkontrolle sei ein deutlicher Hinweis darauf, dass die bauliche Mängel vorliegen, weshalb die dort gefahrenen Geschwindigkeiten zu hoch sind.

Seit 10 Jahren ist diese Kreuzung mit der Huberstraße bereits eine Unfallhäufungsstelle. „Warum ist es den Behörden mit ihren bisherigen Maßnahmen nicht gelungen, hier die Sicherheit zu erhöhen?“ fragt Christian Janßen von der GAFF. Der Unfall sollte Anlass sein, die gesamte Heeper Straße einer umfassenden Verkehrsschau zu unterziehen. Auch auswärtige Sicherheitsfachleute sollten daran beteiligt werden.

Der Unfall war der zweite tödliche Verkehrsunfall in diesem Jahr (am 2. Januar war am Südring ebenfalls eine Fußgängerin überfahren worden).

Rückfragen an: Bernd Küffner, Tel. 0521/329 30 02



**Verkehrstote
in Bielefeld**